

von N. nach S. folgen die Aleuten, die Kurilen, die japanischen Inseln: Jesso, Nipon (4030 □M.), Sikok und Kiufiu, ferner die Lieu-Kieu-Inseln nebst der Insel Formosa. Im südchinesischen Meer liegt die Insel Hainan, um dasselbe die ostindischen Inseln, zunächst die Philippinen, unter denen Luzon die größte (2014 □M.), dann die Molukken, die kleinen und großen Sundainseln, zu welchen letztern Java (2000 □M.), Sumatra (7500), Borneo (13,900) und Celebes gehören. Im S. gruppieren sich die Inseln um die Spitze von Vorderindien: östlich Ceylon, westlich die Lakediven, Malediven und südlicher die Schagosinseln. Um die Küste von Kleinasien endlich im S. Cypern, im W. die Sporaden.

§. 30. **Gebirgs- und Tiefland.** Bezeichnend für die Bodengestaltung Asiens ist das Vorhandensein eines großen Gürtels von Hochebenen, welche von der Westküste Kleinasiens bis nach der Ostgrenze von China den Erdtheil in einer Länge von 1100 geographischen Meilen durchziehen. Die schmalste (60 M. breite) Stelle dieses Gürtels unterm 90° N. kann als Grenzscheide dienen für das hinterasiatische Hochland (150,000 □M.) im N. und das vorderasiatische (60,000 □M.) im W. Von dem ersteren selbst unterscheiden wir die Gebirge, welche seine Umgebung bilden (Hindagebirge): im S. das 320 M. lange Himalaya, das mächtigste Gebirge der Erde, zwischen dem Indus und Brahmaputra, mit einer Kammhöhe von 17,000' und mit Gipfeln von über 25,000' (der Dhawalagiri oder Dholagir 25,170', Mount Everest 27,090'); im N. das Sänling- und Chingganagebirge, im O. das Stanowoigebirge, das Gebirgsland von Daurien, das Sajan und endlich das Altaigebirge, ein wildes Alpenland, dessen Gipfel sich bis 10,000' erheben. Im W. bilden die niedrigen Höhen der Pfungarei einen Gegensatz zu dem mit seinen Gipfeln bis 15,000' aufragenden Belurdagh. — Das Innere dieses Hochlands wird durch zwei Parallellketten in drei Abtheilungen zerlegt: 1. das Kuenlün, dessen Ostende auch Kanschan heißt, bildet die Nordgrenze des Hochlandes von Tibet, in welchem — bei einem Flächenraum von mindestens 26,000 □M. wohl wenig Punkte tiefer als 10,000' liegen; 2. das Thianschan (und Inschan). Zwischen beiden Parallellketten erstreckt sich in einer Länge von 500 M. die Wüste Gobi oder Schamo, das Ende des großen mit der Sahara beginnenden Wüstengürtels der alten Welt; sie erhebt sich im W. bis zu 2000', im Osten bis 4000'. Nördlich vom Thianschan liegt die